

# Hebräer 2,5-18 / #somussdas

## Predigt EFG Wiesenthal, 17.04.2022

A. Einleitung

B. Textlesung: Hebr 2,5-18

C. Predigt: #somussdas

1. Die Diagnose: Der menschliche Zustand ist das Problem
2. Die Lösung: Jesus leidet und siegt über Satan und den Tod
3. Die Kostenübernahme: Jesus verbrüdet sich mit uns und wird unser Priester

D. Conclusion

E. Aufforderung zum Glauben: Pascalsche Wette

Liebe Gemeinde, ich wünsche euch zunächst Gnade und Frieden von Gott unserem Vater und von Jesus Christus unserem Herrn!

### A. Einleitung

Heute möchte ich mit euch am Hebräerbrief weiterarbeiten. Wir haben damit vor zwei Wochen angefangen und über Jesus nachgedacht. Er ist: **pp** #SohnGottes #Erbe #Welterschaffer #AbbildVomVater #TrägerDesUniversums #Sündenvergeber #ThrontImHimmel

Er steht über allem und gerade das feiern wir an Ostern. Er hat den Tod besiegt. Er ist damit vom Ranking weit über den Engeln, wie es in der Schriftlesung deutlich wurde. Jesus, so wird der Schreiber nun ausführen ist die Lösung.

Der Predigttext, den ich gleich vorlesen werde, ist echt kompliziert. Es war eine selten anstrengende Predigtvorbereitung. Das liegt am Stil des Schreibers des Briefes. Er lässt manchmal einen neuen Gedanken einfließen, um dann wieder auf seinen Ursprungsgedanken zurückzukommen. Aber in dem Text wird etwas ganz Wichtiges ausgesagt. Er gibt uns eine Diagnose, eine Lösung und eine Kostenübernahme.

Vor ein paar Jahren hatte ich Probleme mit meinem geliebten T4. Das fing ganz leicht an und wurde immer unangenehmer. Der Wagen fing an zu vibrieren und zu wackeln. Ich stand an der Kreuz und der ganze Wagen vibrierte. Und ich mit. Ein ganz komisches Gefühl. Ich konnte zwar noch fahren, aber wenn ich stehen blieb, wackelte alles. Ich fuhr zur Werkstatt und so ein Werkstattbesuch beginnt ja immer mit einer Diagnose. Wie beim Arzt. In diesem Fall konnte der Experte sie ganz schnell stellen. „Das ist das Schwungrad. Klassisches Problem bei der Baureihe. Aber sie haben ja noch Garantie. Die Kosten übernimmt VW“. Wie bei vielen Diagnosen habe ich erstmal nur Bahnhof verstanden. „Schwungrad, so so, is klar.“ Ich habe es mir dann erklären lassen. Jetzt

weiß ich, das ein Schwungrad Vibration verhindert. Und ein kaputtes Schwungrad verhindert die Vibration nicht und alles wackelt – so viel habe ich als Laie verstanden. Die Lösung war ein von VW bezahltes neues Schwungrad. – Ja, her damit! Was will ich mehr. 1. Klare Fehlerdiagnose. 2. Top Lösung. 3. VW übernimmt die Kosten.

### **#somussdas.**

So ähnlich ist unser Predigttext aufgebaut. Die Empfänger des Hebräerbriefes sind in ihrem Glaube müde geworden. Ihr Glaubensauto fuhr nicht mehr vernünftig. Sie wurden hin und her geschüttelt. Sie zweifelten, ob die Sache mit Jesus überhaupt noch Sinn machen würde. Sie fielen dabei in eine Art Gesetzlichkeit zurück. Sie fragten, was sich viele Menschen heute auch Fragen: Taugt Jesus zum Leben? Kann das mit Jesus Christus wirklich stimmen? Kann er der Erlöser sein? So leidvoll. So schwach. Sollten wir uns nicht lieber wieder an das Gesetz von Mose halten? Da ist immerhin alles klar geregelt. Wenn wir uns korrekt verhalten, werden wir gut durchs Leben kommen und Gott gefallen.

Die Hebräer drohten damit glaubensmäßig vor die Wand zu fahren. Ihr Lenkrad vibrierte beim Fahren so stark, dass sie gar nicht mehr vernünftig fahren konnten. Und darüber macht sich der Schreiber des Hebräerbriefes große Sorgen (2,1). Er ermahnt und ermuntert sie bei Jesus zu bleiben. Bei dem Jesus, der mit seinem Geist in ihnen wohnt (4). Und hier setzt unser Text ein. Ich lese **Hebräer 2,5-18**. → **Folien**

## **B. Textlesung: Hebr 2,5-18 (GNB)**

Ihr merkt schon beim Hören: Der Text ist kompliziert. Und verschachtelt. Schlagen wir uns eine Schneise durch den Text, anhand von diesen drei Punkten: **pp #somussdass**

1. Die Diagnose: Der menschliche Zustand ist das Problem (5-8)
2. Die Lösung: Jesus leidet und siegt über Satan und den Tod (9-10.14-15)
3. Die Kostenübernahme: Jesus verbrüdet sich mit uns und wird unser Priester (11-13.16-18) → **Seid ihr dabei?**

## **C. Predigt: #somussdas**

### **1. Die Diagnose: Der menschliche Zustand ist das Problem 5-8 pp**

*5 Die kommende Welt, von der ich spreche, hat Gott nicht der Herrschaft von Engeln unterstellt. 6 Vielmehr heißt es an einer Stelle in den Heiligen Schriften: »Was ist der Mensch, dass du an ihn denkst? Was der Sohn eines Menschen, dass du dich um ihn kümmerst? 7 Du hast ihn – den Menschensohn – für eine kurze Zeit erniedrigt, ihn tiefer gestellt als die Engel. Dann aber hast du ihn gekrönt mit Ruhm und Ehre 8 und hast ihm alles unterworfen.«[2] Obwohl es heißt, dass Gott ihm alles unterworfen hat und nichts davon ausgenommen ist, sehen wir jetzt noch nicht, dass er über alles herrscht.*

Die Hebräer waren ausgeprägte Engel-Fans. Engel hatten im Auftrag Gottes Mose das Gesetz gegeben. So die Überlieferung. Engel waren

der Hammer. Sie stehen im Ranking über den Menschen. Wie kann dann ausgerechnet Jesus, der ja Mensch wurde und damit in der Hierarchie unter die Engel rutschte, der Erlöser sein? Das kann doch gar nicht sein. Wie kann Jesus denn bitte schön der Retter sein, wenn er als menschliches Baby geboren wurde und so elendig am Kreuz starb. Das ist doch unwürdig. Das ist nicht messias-like. Das ist drittklassig und nicht Königsklasse. Also ist es doch besser das Gesetz zu befolgen, denn das haben ja Engel vermittelt.

*Moment, Moment, sagt der Schreiber.* Wo ist denn euer Problem? In der zukünftigen Welt werden doch die Menschen herrschen, nicht die Engel. Sie werden höher als Engel stehen. Wir Menschen sind doch Miterben mit Christus (vgl. **Röm 8,17; Offb 1,6**) Das steht doch irgendwo im Alten Testament, genauer gesagt in **Psalm 8**, aus dem er jetzt etwas grob zitiert. Gut, momentan sind sie etwas erniedrigt und unter den Engeln (**7-8**). Sie sind keine guten Herrscher. Der aktuelle Zustand des Menschen ist NOCH nicht gut. Das ist tatsächlich anders, als es sich der Schöpfer gedacht hat.<sup>1</sup> Doch diese Erniedrigung wird aufhören. Aber NOCH ist davon leider nichts zu sehen.

Und wenn ich mir mal einhacken darf. Das ist auch heute noch unser Problem. Wir Menschen bekommen diese Welt nicht in den Griff. Wir haben Klimaprobleme, Seuchenprobleme, Kriegsprobleme. Es tun sich Abgründe auf, wenn man die Bilder von Leichen in Kiew sieht oder von den Vergewaltigungen liest. Wir haben versagt.

Die Hebräer bekamen damals wahrscheinlich jetzt gerade Schnappatmung. *Genau. Da siehst du es doch, lieber Briefschreiber. Jetzt sagst du es ja selbst. Wenn Jesus sich wirklich auf diese niedrige Stufe begeben hat, dann kann er uns doch nicht erlösen. Als schwacher Mensch. Merkste selber, oder? Der Zustand von uns Menschen ist doch voll das Problem. Deswegen müssen wir uns mehr anstrengen. Moralisch besser werden. Ethisch korrekter leben. Die Gebote einhalten.*

*Moment, Moment, ...* schreibt jetzt wieder der Briefschreiber in **9-10** und **14-15**: Das ist nicht Lösung. Unsere Lösung ist Jesu Leiden und Sieg. **pp**:

## **2. Die Lösung: Jesus leidet und siegt über Satan und den Tod 9-10.14-15**

*9 Aber wir sehen, wie Jesus, der für kurze Zeit tiefer gestellt war als die Engel, wegen seines Sterbens mit Ruhm und Ehre gekrönt worden ist. Denn Gott hat in seiner Gnade gewollt, dass er allen Menschen zugute den Tod erleidet. 10 Weil Gott wollte, dass viele Kinder Gottes in sein herrliches Reich aufgenommen werden, hat er den, der sie zur Rettung führen sollte, durch Leiden zur Vollendung gebracht. Das war der angemessene Weg für Gott, den Ursprung und das Ziel von allem.*

---

<sup>1</sup> Im Gegensatz zu Ruager (:38f), würde ich sagen, dass Gott hier wirklich von den Menschen spricht und nicht von Jesus. So sehen es auch Piper und Fischer. Piper: „That text is about human beings first. Now, we'll have to ask the question, “How does it relate to Jesus?” That's what this text is going to do. It's about you, and it's about Jesus as you. That's what we're going to deal with.“

Jesus ist doch nur ganz kurz niedriger gewesen als die Engel. Es sah doch nur so aus, als wenn der Held verlieren würde. Aber am Ostersonntag hat er ein großartiges Comeback gefeiert. Durch den Tod zum Retter der ganzen Welt. Da fiel mir ein altes Lied von Johann Ludwig Konrad Allendorf ein. Von 1736. Das ist mal so richtig alt. Das Lied hat so einen Bart. Aber es ist super. Hier: **pp**

*2) Jesus ist kommen, nun springen die Bande, Stricke des Todes, die reißen entzwei.*

*Unser Durchbrecher ist nunmehr vorhanden; er, der Sohn Gottes, der machet recht frei, bringet zu Ehren aus Sünde und Schande; Jesus ist kommen, nun springen die Bande.*

*3) Jesus ist kommen, der starke Erlöser, bricht dem gewappneten Starken ins Haus, sprengt des Feindes befestigte Schlösser, führt die Gefangenen siegend heraus. Fühlst du den Stärkeren, Satan, du Böser? Jesus ist kommen, der starke Erlöser.*

Und Freunde, das war von Anfang der Plan. Jesus tötet den Tod! Er gibt sein Leben als Lösegeld (**Mt 10,45**). Er sühnt die Sünde (**1Joh 2,2; 4,10**). Und schließlich entmachtet er den Teufel. Er beendet die Sklaverei und: **pp lesen**

*... 14 Weil diese Kinder Menschen von Fleisch und Blut sind, wurde der Sohn ein Mensch wie sie, um durch seinen Tod den zu vernichten, der über den Tod verfügt, nämlich den Teufel. 15 So hat er die Menschen befreit, die durch ihre Angst vor dem Tod das ganze Leben lang Sklaven gewesen sind.*

Teufel klingt für viele heute mittelalterlich. Ich halte dagegen: Woher soll denn sonst das ganze Böse, Schlimme, Schändliche herkommen, was uns auf Schritt und Tritt begegnet. Woher kommt so eine Gewalt, wie wir sie in der Ukraine sehen. Woher kommen Kindesmissbrauch, Vergewaltigung, sinnloses Morden, Lüge, Hass. Es kommt aus dem Herzen der Menschen (**1Mo 8,21**). Und der Teufel ist der Verblender und Durcheinanderbringer. Er hatte die Macht über den Tod, durch die Sünde. Er ist ein Mörder von Anfang an (**Joh 8,44**).<sup>2</sup>

Es wurde Zeit, dass er gestoppt wurde. Diesen Teufel macht Jesus fertig und zerquetscht der alten Schlange den Kopf. Er bricht ihre Macht. Er schlägt den Teufel auf seinem eigenen Feld (Ruager: 46). Er beendet die Sklaverei. Das erinnert die Hebräer natürlich auch an die Befreiung des Volkes Israel aus der Sklaverei der Ägypter.<sup>3</sup> (**Offb 20,14f**). Sie und wir brauchen keine Angst mehr vor dem Tod haben, wenn wir Jesus kennen.<sup>4</sup> Der Tod wird am Ende dieses Zeitalters in die Tonne gekloppt. Durch Adam kam er und Jesus leitet sein Ende ein (**Röm 5,12f**).

<sup>2</sup> „Daß der Teufel die Macht über den Tod hat, hängt damit zusammen, daß er der Urheber der Sünde ist. Die Sünde gibt dem Teufel das Recht auf die Menschen. Ohne Sünde hätte der Tod gar keine Macht.“ (Ruager: 46).

<sup>3</sup> <https://predigten.evangelisch.de/predigt/das-sieht-ihm-aehnlich-predigt-zu-hebraeer-210-18-von-matthias-loerbroks>

<sup>4</sup> „Die Todesfurcht wird ganz realistisch geschildert. Dieser biblisch begründete Realismus (...) steht im krassen Gegensatz zu dem Leitbild, das für die griechische Antike kennzeichnend war. Der Weise fand sich mit dem Tode zurecht; nur der Tod fürchtete sich vor ihm. Im Hebräerbrief dagegen werden Teufel, Tod und Todesfurcht ernst genommen als die Unheilsmächte, die Menschen in Gefangenschaft halten. Gerade um diese bösen Mächte zu entmachten, ist Christus gekommen (2Tim 1,10; vgl. 1Jo 3,8; ... Offb 12,9-10).“ (Ruager: 47)

Und das geschieht tatsächlich leidvoll. Durch Leiden zum Sieg. In Schwachheit zur Stärke. Das scheint Gottes Prinzip zu sein. Und das erleben Christen ja heute auch. Nachfolge bedeutet sein Kreuz auf sich zu nehmen (**1Petr 4,16; 2Kor 12,9**).<sup>5</sup> Christen sind nicht größer als Christus (**Joh 13,16**). Das ist die Message der Briefes und der Bibel. Das ist das Programm Jesu. Und es bringt Leute heute noch auf die Palme: ein leidender Gott, Jesus als Opfer, Erniedrigung, Gnade ... albern, ekelhaft, grauenhaft. So war es immer schon. Paulus schreibt an die Korinther, in **1Kor 1,18f: pp lesen**

*18 Die Botschaft, dass für alle Menschen am Kreuz die Rettung vollbracht ist, muss denen, die verloren gehen, alsbarer Unsinn erscheinen. Wir aber, die gerettet werden, erfahren darin Gottes Kraft ... 23 Wir aber verkünden den gekreuzigten Christus als den von Gott versprochenen Retter. Für Juden ist das eine Gotteslästerung, für die anderenbarer Unsinn. 24 Aber alle, die von Gott berufen sind, Juden wie Griechen, erfahren in dem gekreuzigten Christus Gottes Kraft und erkennen in ihm Gottes Weisheit. 25 Gott erscheint töricht – und ist doch weiser als Menschenweisheit. Gott erscheint schwach – und ist doch stärker als Menschenkraft.*

Im Gegensatz zu anderen märchen- und sagenhaften Heldengeschichten, rettet Jesus am Kreuz die Welt. Deswegen finde ich diese Poster so richtig super – ich glaube ich habe es schon mal gezeigt: **pp Jesus und Marvel: And That's How I Saved The World**

Nur, dass die Geschichte um Jesus eben wirklich Historie ist. Sie ist kein Marvel-Märchen. Die Auferstehung von Jesus ist bestens bezeugt. Millionen Menschen folgen ihm nach. Sind bereit für ihn zu sterben und zu leben und glauben an ihn.

Die Lösung für den schlechten Zustand der Menschen ist also nicht das sklavische Einhalten von Gesetzen, wie es die Hebräer wieder tun wollten. Sie ist auch nicht die Verdrängung des Todes – wie es viele heute tun. Sie ist auch nicht der Zusammenbau einer Eigenregion, wo ich zunächst in den religiösen Supermarkt gehe, mir alle möglichen Zutaten kaufe und mir zuhause dann meine eigene religiöse Suppe koche. Die einzige Lösung – so sagt uns Gottes Wort - ist das Leiden und der grandiose Sieg von Jesus über den Tod. Jesus die alternativlose Lösung.

Und jetzt setzt der Schreiber noch einen drauf: **pp lesen**

### **3. Die Kostenübernahme: Jesus verbrüdet sich mit uns und wird unser Priester 11-13. 16-18**

*11 Denn der Sohn, der die Menschen Gott weihet, und die Menschen, die von ihm Gott geweiht werden, stammen alle von demselben Vater. Darum schämt der Sohn sich nicht, sie seine Brüder zu nennen. 12 Er sagt zu Gott: »Ich will dich meinen Brüdern bekannt machen; in der Gemeinde will ich dich preisen.« 13 Er sagt auch: »Ich will mein Vertrauen auf Gott setzen!«, und fährt fort: »Hier bin ich mit den Kindern, die Gott mir gegeben hat.« ...*

*16 Nicht für die Engel setzt er sich ein, sondern für die Nachkommen Abrahams.[3] 17 Deshalb musste er in jeder Beziehung seinen Brüdern und Schwestern[4] gleich werden. So konnte er ein barmherziger und treuer Oberster Priester für sie werden, um vor Gott Sühne zu leisten für die*

<sup>5</sup> aus: <https://www.eref.de/hoeren-sehen/eref-plus/audiothek/wort-zum-tag/leiden-als-christ/73-4516>:

„Leiden und Christsein gehörten damals untrennbar zusammen. Schließlich hat auch Christus gelitten. Mit ihm zu leiden, ist folglich keine Schande, sondern eine Ehre. Solche Aussagen sind ein unverzichtbarer Teil der neutestamentlichen Botschaft. Sie machen klar, dass nichts als höher oder wichtiger einzustufen ist als die Beziehung zu Christus. Es geht letztlich um alles beim Glauben an Christus.“

*Sünden des Volkes.[5] 18 Weil er selbst gelitten hat und dadurch auf die Probe gestellt worden ist, kann er nun den Menschen helfen, die ebenfalls auf die Probe gestellt werden.*

Zunächst weiht der Held Jesus die von ihm befreiten Menschen seinem Vater. Er heiligt sie, im Sinne von Aussondern. Wir sind jetzt Kinder Gottes. Jesus geht so weit uns als seine Brüder und Schwestern zu bezeichnen. Was für eine Ehre (**vgl. Röm 8,29**)! Und Freunde es ist gut einen großen Bruder zu haben. Einen Bruder, den man holen kann, wenn es Ärger gibt oder man Hilfe braucht. Einen Bruder, der uns beschützt und raushaut, auf dem Spielplatz des Lebens. Jesus ist dieser Bruder.<sup>6</sup>

Dadurch werden wir untereinander zu Brüdern und Schwestern. Du bist mein Bro, meine Sis. In der Kirche war das schon immer in. Wir sind brothers and sisters in Christ. Der Schreiber untermauert dieses Tatsache mit drei alttestamentlichen Stellen aus **Ps 22,23; Jes 8,17 und 8,18**. Er frühstückt noch mal den Engel-Hype der Hebräer ab<sup>7</sup> und bringt dann Vergleiche, die die damaligen Leser gut verstehen konnten: Alle Gläubigen sind Abrahams Kinder (**Gal 3,8f**). Jesus wurde ihnen gleich. Weil er ganz Mensch war, kann er für sie stellvertretend den Priesterdienst übernehmen. Weil er ganz Gott war, blieb er ohne Sünde und wurde selbst das Opfer. So kann er als Hohepriester vor Gott Sühne leisten für die Sünden der Menschen. **Er übernimmt die Kosten.**<sup>8</sup>

Und Jesus versteht sogar die Schwachheiten von uns Menschen. Unsere Fehler, Unzulänglichkeiten, Versuchungen und Sünden. Unser Versagen ist Jesus bekannt, Wir leben aus seiner Gnade heraus. Fehler dürfen passieren, auch 100mal, Jesus versteht und kennt uns, weil er auch ein Mensch war. Er ist der hohe Hohepriester, wie der Schreiber später ausführen wird. Wir leben vom Sieg Jesu über den Tod, den wir heute feiern. Das ist die Message von Ostern! **Kostenübernahme!**

## D. Conclusion:

Was machen wir jetzt damit? Drei Erkenntnisse **pp**

1. Überlass Jesus die Rechnung: Wenn wir die Kostenübernahme durch Jesus erlebt haben, dann sollen wir nicht wieder anfangen, selbst die Kosten übernehmen zu wollen. Das wäre Irrsinn. So etwa, als wenn ich VW gesagt hätte: Was, sie übernehmen die Kosten für das Schwungrad? Wie nett. Aber wissen sie was? Ich überweise ihnen trotzdem die 2500 € dafür. Dann fühle ich mich besser. Ich habe den

<sup>6</sup> angelehnt an Piper: "He predestined us to be conformed to the image of his Son, that he might be the first-born among many brothers." My Brother, Creator of the universe? My Brother? Big Brother? I love having a big Brother! I never had a big brother! Give me a big brother! Nobody messes with me on the playground anymore! If they do, they're going to get it. And they will, believe me. They may kill us, but our big Brother lets nothing slide."

<sup>7</sup> Die Zeugen Jehovas halten Jesus auch für einen Engel. Irre. Piper betont: Jesus ist kein Engel. Er ist Gott. Er wird angebetet von Engeln. Er ist höher als die Engel. Für wen ist das heute wichtig. Nun, für die Zeugen Jehovas: [https://de.wikipedia.org/wiki/Lehre\\_der\\_Zeugen\\_Jehovas#K%C3%B6nig\\_und\\_Erzengel\\_Michael](https://de.wikipedia.org/wiki/Lehre_der_Zeugen_Jehovas#K%C3%B6nig_und_Erzengel_Michael). Ca. 170.000 Menschen in D. Siehe [https://de.wikipedia.org/wiki/Zeugen\\_Jehovas#Zahlen\\_f%C3%BCr\\_den\\_deutschsprachigen\\_Raum](https://de.wikipedia.org/wiki/Zeugen_Jehovas#Zahlen_f%C3%BCr_den_deutschsprachigen_Raum)

<sup>8</sup> „Die vornehmste Aufgabe des jüdischen Hohepriesters bestand darin, die Sünden des Volkes zu sühnen. Dies geschah, wenn er am großen Versöhnungstag das Allerheiligste des Tempel betrat, um Sühne für sich und die ganze Gemeinde Israel zu schaffen (siehe 3 Mo 16; vgl. Hebr 9,6-10). Es ist dieses Bild, das – so unvollkommen es ist – auf Christus übertragen wird. Durch seine Selbstopfer hat er ein vollkommenes Sühneopfer dargebracht (9,12).“ (Ruager 1996:49)

Eindruck ich habe das Problem dann selbst gelöst. Wenn du an Jesus glaubst, ermutige ich dich: Nimm den Druck aus deinem Christsein. Es geht nicht um Gebote und Gesetze. Es geht um Gnade. Sei dir deiner Erlösung gewiss! Jesus sagt zuerst „Es ist vollbracht“ und nicht „Vollbringe“! (Bild)

2. Gehe unperfekt zu Jesus: Wisst, ihr liebe Geschwister. Natürlich habe ich letzte Woche Schwäche erlebt. Ich bin letzte Woche versucht worden. Und leider habe ich letzte Woche auch gesündigt. Und ich denke das ging vielen von euch so. Was machen wir denn nun? Wir reden darüber mit Jesus. Er weiß, wie sich Versuchungen anfühlen. Er hilft uns, wenn wir hingefallen sind. Er gleicht unsere Schwächen aus. Denn Jesus hat den Kampf am Kreuz ja schon gewonnen. Lass uns als nicht liegenbleiben, sondern weiter aus der Gnade leben. Und lasst uns nicht in strengeren Regeln verkrampfen. Lasst uns locker im Herrn bleiben.

3. Wähle weise! Irgendwann fahren wir mit unserem irdischen Körper nicht mehr zur Werkstatt, sondern in die Leichenhalle. Der Tod zerstört unsere Träume und Sehnsüchte. Der Tod beendet jeden guten und jeden schlechten Vibe. Der Tod macht Angst. Deswegen denken viele Menschen auch nur bis zum Tod. Vorher muss alles passieren was gut ist und möglichst wenig, was schlecht ist. Denn man hat ja nur 80 Jahre, wenn alles gut geht. Gottes Wort gibt uns eine viel größere Perspektive. Es sagt uns, dass wir nämlich zwei Möglichkeiten haben:

➔ Möglichkeit 1, lautet, dass wir Menschen ein ewiges Leben ohne Gott erleben können. Diesen Zustand benennt die Bibel mit dem Wort Hölle. Viele Menschen erleben diese Hölle schon jetzt auf der Erde: Im Krieg, im Hunger, im Leid, in der Krankheit – mit der sie ohne Gott klarkommen müssen, wenn sie Jesus nicht nachfolgen. Gott wird Ungerechtigkeit und Schuld bestrafen. Wie schrecklich das sein kann, haben wir Karfreitag erst wieder gesehen. Dafür brauchen wir nichts weiter tun. Einfach weiterfahren, bis zum Schrottplatz.

➔ Möglichkeit 2 – und die bessere, wie ich finde – ist die, dass wir ewiges Leben wählen. Leben das heute beginnt und mit dem sich sterben und auferstehen lässt. Wir werden Erben und Mitherrscher über eine friedvolle neue Erde, mit Jesus Christus unserem Herrn. Dafür müssen wir Gottes Diagnose über unser kaputtes Leben akzeptieren, seine Lösung akzeptieren und Jesus die Kosten übernehmen lassen. All das drückt Karfreitag und Ostern aus. So muss das! Zum Zeichen dieser Entscheidung gehört die Taufe auf den Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes.

## E. Aufforderung zum Glauben: Pascalsche Wette

Kann man das alles Glauben? Ist das nicht eher so eine Art Osterfolklore?

Ist die Auferstehung Jesu Christi die größte Täuschung aller Zeiten?

Oder die härteste Währung auf dem Markt der Hoffnungen?<sup>9</sup> Ich

empfehle dir sehr, dich an Ostern 2022 auf diesen Glauben einzulassen.

Vielleicht hindert dich aber dein Verstand. Dieses Problem hat der große

Mathematiker Blaise Pascal (1623-1662) auch erkannt. Er schlägt eine

Wette vor: **pp**

„[E]s muß gewettet werden, das ist nicht freiwillig, ihr seid einmal im Spiel und nicht wetten, daß Gott ist, heißt wetten, daß er nicht ist. Was wollt ihr also wählen?“ Pascals Argument lautet, dass eine Analyse der Optionen hinsichtlich des Glaubens an Gott zu folgenden Resultaten führt:<sup>10</sup>

- ☛ Man glaubt an Gott, und Gott existiert – in diesem Fall wird man belohnt (Himmel – Man hat gewonnen).
- ☛ Man glaubt an Gott, und Gott existiert nicht – in diesem Fall gewinnt man nichts (verliert aber auch nichts).
- ☛ Man glaubt nicht an Gott, und Gott existiert nicht – in diesem Fall gewinnt man ebenfalls nichts (verliert aber auch nichts).
- ☛ Man glaubt nicht an Gott, und Gott existiert – in diesem Fall wird man bestraft (Hölle – Man hat verloren).

Blaise Pascal folgert daraus, dass es immer besser sei, bedingungslos an Gott zu glauben. Man weiß ja nie. Alles andere lohnt sich nicht oder wäre zu riskant.

## Amen. Amen. Amen

→ Zeit der Stille. Folie stehen lassen. Danach Lied „Mein ganzes Leben“.

### Literatur und Links:

- \* Fischer, Jürgen, 2018, Bibelarbeit: <https://www.youtube.com/watch?v=NHE7iS7kQgE> / Link zur Reihe: <https://www.frogwords.de/predigten/reihen/hebraeer>
- \* Haubeck, Wilfried & von Siebenthal, Heinrich 1994, Neuer Sprachlicher Schlüssel zum griechischen Neuen Testament. Römer-Offenbarung, Gießen: TVG Brunnen
- \* Jantzen, Herbert 1999, Bibelarbeit: [https://info1.sermon-online.com/german/HerbertJantzen/Hebraeer\\_1999\\_Teil\\_07\\_199910\\_32.mp3](https://info1.sermon-online.com/german/HerbertJantzen/Hebraeer_1999_Teil_07_199910_32.mp3)
- \* Loerbrocks, Matthias 2014, Predigt: <https://predigten.evangelisch.de/predigt/das-sieht-ihm-aehnlich-predigt-zu-hebraeer-210-18-von-matthias-loerbroks>
- \* Mauerhofer, Erich 1995, Einleitung in die Schriften des Neuen Testaments 2, Hänssler-Verlag
- \* Rienecker, Fritz / Maier, Gerhard / Schick, Alexander / Wendel Ulrich (Hg.) 2013, Lexikon zur Bibel, SCM R. Brockhaus
- \* Ruager, Sören, 1996, Hebräerbrief, Edition C Bd. 22, Neuhausen-Stuttgart: Hänssler
- \* Scheffbuch, Winrich 1998, Bibelarbeit: [https://info2.sermon-online.com/german/WinrichScheffbuch29/Hebraeer\\_2\\_19980922\\_64.mp3](https://info2.sermon-online.com/german/WinrichScheffbuch29/Hebraeer_2_19980922_64.mp3)

<sup>9</sup> aus dem E-Mail von Stefan Vatter, vom 14.04.2022: <https://mailchi.mp/a9103304ffd1/auferstehung-grte-tuschung-oder-hrteste-wahrung?e=9bcdbacde4>

<sup>10</sup> [https://de.wikipedia.org/wiki/Pascalsche\\_Wette](https://de.wikipedia.org/wiki/Pascalsche_Wette) (16.04.2022)